

PRESSEMITTEILUNG



Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Pflug
Pressesprecherin

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Postfach 3161 . 74021 Heilbronn
Salzgrund 67 . 74076 Heilbronn
Telefon +49 7131 959-2021
Telefax +49 7131 959-2023
Mobil +49 151 14208929
E-Mail daniela.pflug@salzwerke.de
Internet www.salzwerke.de

Südwestdeutsche Salzwerke AG
Salzgrund 67
74076 Heilbronn

Wertpapierkennnummer 734660
ISIN: DE 000 734660 3

31.12.2015

Jahres- und Konzernabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG Gutes Jahr 2015 trotz durchwachsenem Winter

Der Jahres- und Konzernabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG (SWS AG) zum 31.12.2015 wurde in der heutigen Sitzung dem Aufsichtsrat vorgelegt und wird am 30.3.2016 veröffentlicht. Weiterhin wurde beschlossen, der Hauptversammlung am 31. Mai 2016 eine Ausschüttung in Höhe von 1,45 € je Aktie vorzuschlagen.

Obwohl die Witterungsbedingungen alles andere als optimal waren, blicken die Salzwerke auf ein gutes und profitables Jahr zurück. Demnach lag der Konzernumsatz mit 250,2 Mio. € um 11,7 % über dem Vorjahr. Das Konzern-EBIT stieg um 18,4 Mio. € auf 37,6 Mio. € an. Die operative Umsatzrendite betrug 15,0 % nach 8,6 % im Vorjahr.

Das Segment Salz erzielte einen Umsatz von 201,3 Mio. € nach 174,5 Mio. € in 2014. Diese Entwicklung war maßgeblich durch erhöhte Absatzmengen im Bereich Auftausalz beeinflusst. Das Geschäftsfeld Industriesalz, mit seiner Bedeutung als Kerngeschäft innerhalb des Segments Salz, konnte das Umsatzniveau stabil halten. Das Geschäftsfeld

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Guido Rebstock
Vorstand:
Ulrich Fluck (Sprecher), Wolfgang Rütter
Sitz der Gesellschaft: Heilbronn
Amtsgericht Stuttgart HRB 100644

Sortensalz lag beim Umsatz moderat über Vorjahresniveau. Im Geschäftsfeld Consumer gelang es, den Umsatz bei stabilen Absatzmengen leicht zu erhöhen. Die fest am Markt etablierte Marke „Bad Reichenhaller“ konnte ihre Marktposition stärken und durch Preiserhöhungen in einem höchst wettbewerbsintensiven Marktumfeld beim Umsatz sogar zulegen. Das EBIT des Segments Salz lag mit 30,1 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 11,8 Mio. €.

Das Segment Entsorgung erwies sich wiederum als stabiler „Ergebnisbringer“ und erzielte ein EBIT in Höhe von 9,9 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €).

Die finanzielle Situation ist weiter sehr solide. Der operative Cashflow konnte von 27,8 Mio. € auf 48,5 Mio. € gesteigert werden. Der Konzern verfügt zum Jahresende 2015 über flüssige Mittel von 31,3 Mio. € und kurzfristige Geldanlagen von 30,0 Mio. €. Dies ermöglicht einerseits, weiterhin kräftig zu investieren und andererseits, für künftige Herausforderungen und Risiken gut gerüstet zu sein.

Die vergleichsweise geringe Anzahl der Schnee- und Eistage zum Jahresende 2015 und zu Beginn des Jahres 2016 hat im bisherigen Geschäftsverlauf zu einem verhaltenen Bestellvolumen im Bereich Auftausalz geführt. Wie sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr entwickeln wird, hängt deshalb unter anderem davon ab, wie sich die Witterungsbedingungen im vierten Quartal des Jahres 2016 entwickeln.

Heilbronn, 23. März 2016

Südwestdeutsche Salzwerte Aktiengesellschaft